Festsitzende Gewinde von Hand öffnen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **28 (1935)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

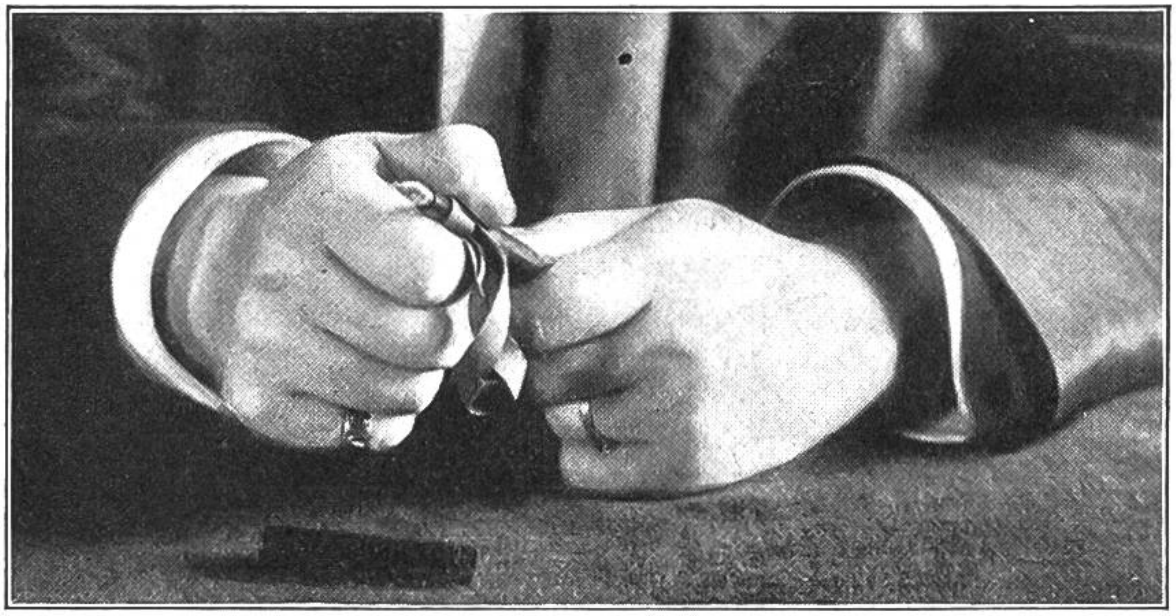
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dieser Aeroplan zum erstenmal schwebend in der Luft hielt; in 59 Sekunden legte er 258 m zurück. Die Brüder flogen stets abwechselnd. Sie waren äusserst vorsichtig bei all den Proben; keiner erlitt je einen ernstlichen Unfall. Ganz im stillen stellten sie fast täglich neue Flugrekorde auf. Ihre Vorführungen in Europa überzeugten dann die Zweifler, die das Fliegen im Motorflugzeug immer noch für unmöglich hielten und darüber spotteten. Die letzten 25 Jahre haben einen kaum je erträumten Fortschritt im Bau von leistungsfähigen Aeroplanen gebracht. Heute ist das Reisen „in der Luft" ebenso sicher wie in der Eisenbahn oder im Auto.

FESTSITZENDE GEWINDE VON HAND ÖFFNEN.

Sehr oft lassen sich kleine Gewinde (oder ineinandergeschobene Teile wie bei Füllfedern) nicht öffnen, weil die Finger an der glatten Oberfläche abrutschen. Eine Zange darf man aus Furcht, den Gegenstand zu beschädigen, nicht verwenden. Der beste Retter aus der Not ist in diesem Falle ein breites Gummiband, das man um den Gegenstand wickelt; es gibt den Fingern Halt und man ist erstaunt, wie leicht sich das Gewinde aufdrehen lässt.